

Mit Lothar Mark ins Pleistozän

Geomorphologie des Odenwalds

Zum 25-jährigen Jubiläum des Fördervereins entführte Lothar Mark (MdB) – in den Anfangsjahren Geographie- und Geschichtslehrer am PPG – eine 20-köpfige, wissbegierige Gruppe in die Frühzeit der Erdgeschichte. Mit dem Bus ging es über Ladenburg, Heidelberg, Hirschhorn, Erbach nach Lindenfels und zum dortigen Felsenmeer.

Bereits im Bus legte Mark Grundlagen zum Verständnis der geomorphologischen Struktur unserer Region, wobei er sehr anschaulich die Zusammenhänge von Tektonik und Gesteinsmetamorphosen erläuterte.

Bei zahlreichen Stops auf der Route bewies der gebürtige Odenwälder Mark seine hervorragenden Ortskenntnisse, indem er allgemeine Einsichten zum Verständnis der Oberflächenstruktur oder der Flußverläufe am sichtbaren Beispiel verdeutlichte. Besonders eindrücklich erläuterte er bei Lindenfels das intramontane Becken, das nach der Schulbuchweisheit am afghanischen Beispiel den Schülern nahegebracht wird. Auch der Prallhang bei Neckargemünd oder die V-Täler werden den Teilnehmern und Teilnehmerinnen nachhaltig in Erinnerung bleiben, ganz zu schweigen von den „Wollsäcken“ im Felsenmeer. Seine wiederholten Hinweise auf den pädagogischen Sinn, Geographieunterricht mit lokalen und regionalen Bezügen anschaulich zu gestalten, fand ungeteilte Zustimmung.

Mark wies auch auf gastronomische Kostbarkeiten hin, gestattete aber keinen Aufenthalt in denselben. Doch durch Frau Webers Fürsorge – Bier und Brezel – und Eigenvorsorge in Form von Rettich und Brot kamen alle gut über die Runden.

Walter Astor

(Bericht aus der Festschrift zum 25jährigen Jubiläum des FöV, 1999)